

Cinematograph Films Act 1938

Aufgrund der positiven Wirkung der ersten Quotengesetzgebung von 1927 – trotz aller Kritik und einiger Probleme – wurde 1938 eine Novellierung dieses Gesetzes mit Quotenregelungen für die folgenden Jahre verabschiedet. Nachgebessert wurde in Bezug auf die Produktion von qualitativ minderwertigen Filmen, der Kurz- und Dokumentarfilmproduktion und unerwünschten Buchungspraktiken. Aufgrund der negativen Erfahrungen mit den sogenannten *Quota Quickies* wurden Mindestpreise für Filmproduktionen festgelegt.

Literatur: Street, Sarah: *British National Cinema*. London/New York: Routledge 1997, S. 9-11.

From:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/c:cinematographfilmsact1938-3479>

Last update: **2011/08/02 20:23**

